

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

97 - 1306 Februar 24: Abt Johannes und der Konvent von Tennenbach [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

nent, das es gebrochen si wissentliche oder unwissentliche, das sol ich abelegen,
 also si zwene mich heissent ane alle geverde. Harumbe, also hievor geschriben
 stat, han ich ime ze búrgen gegeben die edeln herren marcgraven Heinrichen
 von Hahberg, marggraven Rüdolfen sinen brüder, hern Burcarten von Hor-
 5 burg minen sweher, hern Walther sinen sun minen swager, Burcarten von V̇sen-
 berg minen vetter, Heinrichen von Rapoltstein minen swesterman uñ Heinri-
 chen von Swarzenberg miner swester man unverscheidenliche. Sturbe ðch der
 vogenanten zweiger dekeiner, das got wende, so sol der ander einen andern also
 gúten an des stat nemen uf sinen eit ane alle geverde. Sturbe ðch der búrgen
 10 dekeiner, so sol ich, swenne ich darumbe gemant wirde^b, einen andern also
 gúten an des stat geben ane alle geverde inwendig vierzehen tagen den neh-
 sten, oder die andern búrgen, so si darumbe gemant werdent, súln leisten, also
 hienach geschriben stat, unze das geschiht. Wir die vogenanten búrgen ver-
 jehent alles des, das davor geschriben stat uñ Hug von V̇senberg gesworn het.
 15 Des sin wir búrgen worden uñ haben es gesworn ze den heiligen, swenne wir
 darumbe gemant werden von dem edeln herren marcgraven Heinriche von Hah-
 berg uñ von hern Heinrichen von Mvnzingen ze leistende ze Friburg oder ze Bri-
 sach oder ze Núwenburg, niemer dannan ze komende, e das widertan wirt, also
 die vogenanten zwene sich darumbe erkennennt uñ heissent ane alle geverde,
 20 uñ súln wir in derselben burgschefte sin disú nehsten zehen jar nacheinander.
 Harúber ze einem urkúnde uñ durch das dis alles, also hievor an disem brieve
 geschriben stat, war uñ stete belibe, so han wir die vogenanten Hug herre von
 V̇senberg, marcgrave Heinrich uñ marcgrave Rüdolf gebúdere von Hahberg,
 her Burcart von Horburg, her Walther sin sun, Burcart von V̇senberg, Heinrich
 25 von Rapoltsteine uñ Heinrich von Swarzenberg unserú ingesigele gehenket an
 disen gegenwertigen brief. Dis geschach uñ wart dirre brief gegeben ze Friburg
 in dem jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert har uñ sehs jar,
 an dem nehsten fritage vor sante Valentines tage.

97

1306 Februar 24

30 *Abt Johannes und der Konvent von Tennenbach geloben* hern Johannese geheisen
 der Meiger, der múnzmeister ze Solotern was, daß sie ihm und seinen Erben
etwaige bekúnberunge oder múgeseli seitens ihres Visitators, des Abtes von Sal-
 mansweiler, umbe den kðf der batstubun bi den Ṙwerinan, dú hern Ederlins
 seligen was, die er von ihnen gekauft hat, als an der hantvesti stát, die sie ime
 35 darúber han geben¹, ganzlich sún abelégen ân allen sinen schaden und sún
 fúrstán bei gerichtlicher Ansprache seitens des Abtes von Salmansweiler. Mit dem
 Siegel des Abtes begnúgt sich der Konvent, da sie nút hân noch haben súllen ein
 sunderbar ingesigel. Gegeben 1306 an sant Mathis tag.

96 ^b sic40 97 ¹ S. oben n. 90.

Or. Universitätsarchiv: Dominikaner, Konv. 10. Siegel eingehängt = Bd. 1 Siegel-Abb. 106.

Schreiber unbekannt, Schrift und Sprache eigenartig.

Provenienz ohne Rückvermerk ungeklärt wie bei n. 90.

98

Freiburg 1306 März 21 5

Heinrich der probest un̄ daz capittel dez gotzhus ze Allen Heiligen ze Friburg erlauben hern Künrat von Hohdorf *ihrem* tūmherren 3 th 19 β S_1 *Brisger Zins* ohne 2 β und 5 β , die man davon den herren von Sant Johanse, und ohne 8 S_1 , die man davon den herren von Sant Mariun gibt, ferner 1 Mutt Weizen und 18 Hühner Zins, den ihm sein Vater in genannter Weise¹ gegeben hat. Falls sie ihm diese Gelübde nūt wöltin stete lan alde imme dehein fürzog wöltin tūn nach Anfall des Zinses, so sol daz selbe gelt allesamende an den Spital vallen ze Vriburg, so zwar, daß das Spital Konrad jährlich zu Leibgeding 3 th S_1 geben soll, swaran er wil, es si gewande oder büch, als in denne gūt dunket. *Es siegeln Propst und Kapitel. Zeugen:* her Johans der Amman ein ritter von Waltkilch stifter *ihres* 15 Klosters, her Johans der Krúkkeler schúlmeister *des Klosters*, her Wernher der Zimerman, her Heinrich von Strazburg, her Rüdolf von Hohdorf, geber *des Zinses*. Geschehen und gegeben 1306 an dem nehsten gütemtag vor únser frōwn tag in der vastun. *Zinsverzeichnis*^a.

Or. Stadtarchiv: XVI A c. Siegel fehlen². — Abschr. (Ende 15. Jh.) ebenda. 20

Geschrieben wohl von einer Hand des Klosters Allerheiligen mit eigenartigen Zügen und sprachlichen Formen. Auf der Rückseite noch schwache Spuren von Siegelstreifen.

Zur Provenienz gilt das bei n. 5 Gesagte.

99

1306 März 26 25

Priorin und Konvent von Adelhausen tun kund, daß mit ihrem Willen Hug von Rotweil ein Rebstück, genannt die Mondhalde, zu Rotweil, die ihr Pfand war, und 4 Saum Weinzins zu Ihringen an Bertold den Büttericher, Bürger zu Freiburg, verkauft hat.

Or. Stadtarchiv: XVII A, Buttricher. Siegel eingehängt: 1. = n. 11 (1.); 30 2. (= Bd. 1 Siegel-Abb. 60) spitzoval (42/25). Heilige mit Palme in der Rechten und Buch (?) in der Linken. ✠ S · PRIORISSE · IN · ADILINHVSIH.

Geschrieben in charakteristischer Schrift wohl von einer Hand des Klosters Adelhausen. Auch in sprachlicher und formaler Hinsicht eigenartig. Unge-

98 ^a wie in n. 5, Varianten dort.

¹ s. n. 5 ² Hierzu gehört wohl das von Geiges (Münsterfensterwerk S. 86 bzw. 93) beschriebene und abgebildete abgelöste Siegel des Propstes Heinrich.

35